

Dividenden: 1899—1912: 3, 0, 3, 0, 0, 3, 4, 6, 6, 0, 0, 0, 0, 0%; 1913 v. 1./1.—30./6.: 0%; 1913/14—1918/19: 0, 0, 0, 6, 6, 6%. **Coup.-Verj.:** 3 J. n. F.

Direktion: Gottfr. Aug. Wilken. **Prokurist:** Chr. Aug. Zipf.

Aufsichtsrat: Vors. Aug. Wilken; Stellv. H. Wilken, Hamburg; F. Steinfatt, Langensalza; Gerh. Wilken, Frankf. a. M.; Frau Jos. Wilken geb. Söldner, Brand-Erbisdorf.

Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung in Berlin,

Mittelstr. 2/4.

Gegründet: 19./25. Mai 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Sitz bis 26./5. 1919 in Memel.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Waren aller Art aus Holz und verwandten Materialien, sowie der Handel mit Holz und allen damit zusammenhängenden Erzeugnissen. Der Sägemühlenbetrieb 1908 eingestellt, da verlustbringend. Ca. 200 Arb. Infolge des teilweise gestörten Betriebes ergab sich für 1914/15 ein Verlust von M. 69 336, gedeckt aus Gewinnvortrag von 1914; 1915/16 bei 7monat. Stillstand M. 36 838 Gewinn vorgetragen; auch später die Gewinne vorgetragen; der Betrieb ist z. Z. verpachtet.

Kapital: M. 600 000 in 600 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 250 000. Erhöht lt. G.-V. v. 23./9. 1903 um M. 150 000 in 150, ab 1./7. 1903 div.-ber. Aktien, angeboten 7.—21./10. 1903 den Aktionären 5:3 zu 115%, nochmalige Erhö. lt. G.-V. v. 24./10. 1905 um M. 200 000 (auf M. 600 000) in 200 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1905, übernommen von einem Konsort. zu 110% nebst Stempel etc., angeboten den Aktionären 2:1 vom 10./11. bis 15./12. 1905 zu 115%. Die G.-V. v. 19./1. 1909 beschloss Herabsetzung des A.-K. behufs Deckung von Verlusten (Ende Juni 1908 zus. M. 197 701), zur Vornahme von Abschreib. u. zur Bildung eines R.-F. durch Zuzahlung von Aktien im Verhältnis von 3:2, Umwandlung der St.-Aktien in Vorz.-Aktien durch Zuzahlung von M. 333¹/₃ auf jede Aktie, Unterlassung der Herabsetzung des A.-K., insoweit die Zuzahlung erfolgt; insoweit die Zuzahlung weniger als M. 200 000 beträgt, Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von Vorz.-Aktien (nicht geschehen). In Ausführung des G.-V.-B. v. 19./1. 1909 ist das A.-K. v. M. 600 000 auf M. 400 000 herabgesetzt; auf 543 Aktien ist eine Zuzahl. von je M. 333¹/₃ erfolgt u. 57 Aktien sind nach dem Verhältnis von 3:2, also auf 38 Aktien zuzgelegt. 19 Aktien sind vernichtet. A.-K. also v. 1909—1912 M. 581 000 in 543 Vorz.- u. 38 St.-Aktien. Die verbliebenen 38 St.-Aktien wurden lt. G.-V. v. 3./12. 1912 gegen Nachzahl. von 40% in Vorz.-Aktien umgewandelt, div.-ber. ab 1./6. 1912. Die G.-V. v. 3./12. 1912 beschloss auch die Ausgabe von 19 neuen Aktien, begeben zu 120%, A.-K. also jetzt M. 600 000 in 600 gleichber. Aktien. Die Vorz.-Aktien erhielten aus dem verteilbaren Reingewinn vorweg 6% mit dem Anspruch auf Nachzahl. aus dem Gewinn späterer Jahre. Für 1908/09 resultierte infolge des ungünst. Geschäftsganges ein Verlust von M. 143 746, der 1909/10 auf M. 140 266, 1910/11 auf M. 119 082 ermässigt u. 1911/12 ganz getilgt werden konnte.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Der A.-R. erhält 10% Tant.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Immobil. M. 735 754. — Passiva: A.-K. 600 000, R.-F. 67 690, Gewinn 68 064. Sa. M. 735 754.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 31 539, Gewinn 68 064. — Kredit: Vortrag 49 187, Pachtkto 50 416. Sa. M. 99 603.

Dividenden: St.-Aktien 1898/99—1911/12: 0, 0, 12, 12, 12, 12, 12, 9, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1909/10—1911/12: 0, 0, 9%. Gleichber. Aktien 1912/13—1918/19: 12, 12, 0, 0, 0, 0, 0%. **Coup.-Verj.:** 4 J. (K.).

Direktion: Gen.-Dir. Eugen von Maltitz; Dir. O. Kaufmann, Willy-Kraus.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Komm.-Rat Heinr. Brüning, Hanau; Stellv. Komm.-Rat Fritz Canthal, Aug. Brüning, Oberbürgermeister Artur Altenberg, Memel.

Zahlstellen: Memel: Ges.-Kasse, Siebert & Alexander; Königsberg: Norddeutsche Kreditanstalt u. deren Filialen.

Vereinigte Fassfabriken Akt.-Ges. in Cassel,

Zweigniederlassungen in Andernach u. Berlin.

Gegründet: 15./6. 1907 mit Wirkung ab 1./6. 1907; eingetr. am 5./7. 1907. Die Akt.-Ges. entstand aus der Verschmelzung der Firmen: M. B. Bodenheim, Cassel; „W. Koch Fassfabrik“, Berlin; „Vereinigte Rheinische Fassfabriken“, G. m. b. H., Andernach. Gründung siehe dieses Handbuch 1913/14.

Zweck: Fabrikation und der Vertrieb von Fässern, insbes. Erwerb u. Fortführung der von den 3 oben genannten Firmen betriebenen Fassfabriken sowie Erwerb u. Betrieb anderer Fassfabriken u. der Betrieb aller mit der Holzfabrikation in Verbindung stehenden Geschäfte. 1909/10 wurde in Cassel eine neue Fabrikanlage, die ca. M. 660 000 Kosten erforderte, bezogen. Die Abteil. Fahrzeugbau wurde 1913 aufgegeben. Das Geschäftsjahr 1913/14 brachte nach M. 60 148 Abschreib. einen Verlust von M. 69 309, der aus dem Gewinnvortrage des Vorjahres gedeckt wurde; 1914/15 M. 239 710; 1915/16 M. 353 421, 1916/17 M. 530 024, 1917/18 M. 667 605 Reingewinn, aber 1918/19 auf M. 268 149 zurückgegangen.